

Referat des Oberbürgermeisters  
Tel. (06201) 82 330 o. 82 397  
Fax (06201) 82 473  
E-Mail: ratsdienste@weinheim.de

004/65 - I 01 - dbk/vog  
Datum: 02.12.2020

## **Informationsunterlagen**

**für die Besucher der öffentlichen Sitzung  
des Internationalen Ausschusses  
am 09. Dezember 2020, 18:00 Uhr,**

**in der Stadthalle Weinheim, Birkenauer Talstraße 1**

## **Tagesordnung**

- 1 Weiterentwicklung des Integrationskonzeptes für Weinheim „Gemeinsam sind wir Viele“**  
167/20
- 2 Pakt für Integration, Kommunales Integrationsmanagement**  
168/20  
Dieser Tagesordnungspunkt wird gemeinsam mit den Mitgliedern des Ausschusses für soziale Angelegenheiten behandelt.

gez.  
Manuel Just  
Oberbürgermeister

## Informationsvorlage

Federführung:

**Stabsstelle Flüchtlingshilfe und Integrationsmanagement**

Drucksache-Nr.

**167/20**

Geschäftszeichen:

**UH - I 05**

Beteiligte Ämter:

Datum:

18.11.2020

I

<b>Beratungsfolge:</b>	<b>Ö/N</b>	<b>Beschlussart</b>	<b>Sitzungsdatum:</b>
Internationaler Ausschuss	Ö	Kenntnisnahme	09.12.2020

<b>Anhörung Ortschaftsrat</b>	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
<b>Finanzielle Auswirkung</b>	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein

### Betreff:

Weiterentwicklung des Integrationskonzeptes für Weinheim „Gemeinsam sind wir Viele,“

### Antrag:

Der Internationale Ausschuss nimmt die Vorlage sowie die weiteren Informationen zur Weiterentwicklung des Integrationskonzeptes zur Kenntnis und berät darüber.

## **Verteiler:**

1 x Protokollzweitschrift

1 x I 05

## **Bisherige Vorgänge:**

Internationaler Ausschuss 155/18

Internationaler Ausschuss 015/19

Internationaler Ausschuss 068/19

## **Beratungsgegenstand:**

### **Weiterentwicklung des Integrationskonzeptes „Gemeinsam sind wir Viele“**

Aus den gemeinsam erarbeiteten Handlungsempfehlungen hatte es sich für die Stabsstelle Integration angeboten, für das Jahr 2020 Schwerpunktthemen zu wählen und für diese eine Weiterentwicklung zu gewährleisten. Leider konnten unter den neu vorgegebenen Arbeitsbedingungen und Vorschriften, basierend auf die Corona Pandemie, keine neuen Initiativen umgesetzt werden. Es ist sogar schwierig, die vielen bestehenden Projekte und Vernetzungen, die in der Bestandsaufnahme für das Jahr 2019 eine ausführliche Beschreibung erhalten haben, weiter arbeitsfähig zu halten.

### **Ausgewählte Schwerpunkte aus den Handlungsempfehlungen (Seite 64 ff.):**

#### Sprache

- Integrationskurse:  
Die Aussetzung des Präsenzunterrichtes der Integrationskurse wurde Ende März vom BAMF angeordnet. Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge ist Leistungsträger für Integrations- und Berufssprachkurse. Ab 6.5.2020 erging die Erlaubnis der schrittweisen Öffnung der VHS und privaten Bildungseinrichtungen auf der Grundlage von Hygiene- und Abstandskonzepten. Für Sprachkursanbieter sind die Umsetzungen äußerst schwierig, es fehlen die räumlichen Kapazitäten, die Ausstattung und die komplizierten Abrechnungen der Kurse behindern eine sorgfältige Durchführung.
- Niedrigschwellige Sprachfördermöglichkeiten – insbesondere für Frauen:  
Ein leicht zugängliches Bildungsangebot soll Migrantinnen ermöglichen, ein selbstständiges Alltagsleben zu führen.  
Insbesondere für Frauen entwickelt und plant die Stabsstelle Integration RNK seit September 2020 das Kursangebot MiA „Migrantinnen einfach stark im Alltag“ oder Alpha-Kurse in verschiedenen Kommunen im RNK.  
Die neuen niedrigschwelligen Sprachkursangebote vom Jobcenter können teilweise durchgeführt werden, da es sehr persönliche Beratungs- und Bildungsangebote sind.

- In Planung für 2021:  
„Sprache erleben“:  
Niedrigschwelliges Sprachangebot in Verbindung von Sprache und praktischem Tun/Interesse. Was kann ich gut? Wo kann ich meine Fähigkeiten einbringen und welche deutschen Sprachkenntnisse muss man dafür erwerben? Kontinuierliche Stärkung der bestehenden Netzwerke im Sprachbereich und erweiterte Zusammenarbeit mit Sportvereinen, Musikschule, Migrationsorganisationen etc.

Zielführung ist, die Motivation zum Spracherwerb durch niedrigschwellige Angebote zu fördern und dadurch die Zuführung zu bestehenden Sprachkursen verbessern..  
Ideengeber: Stabsstelle Integration und Lernpraxiswerkstatt

- Im Sprachbereich Kooperation mit dem Ehrenamt:  
Das Begegnungscafé (Sprachcafé) in der Liebenzeller Gemeinde findet seit März 2020 nicht mehr statt. In Abstimmung mit den Ehrenamtlichen wurde die Schließung veranlasst.  
Hausaufgabenhilfe wurde digital oder im Sommer wieder persönlich durchgeführt, aber sehr reduziert. Das Engagement von Ehrenamtlichen musste sich beschränken, das gesundheitliche Wohlergehen hat Vorrang.

### Orte und Begegnungsräume

Viele öffentliche Begegnungsräume können aufgrund der geltenden Corona-Regelungen nicht genutzt werden. Begegnung und Dialog finden ausschließlich digital statt.

Die Katalogisierung der Begegnungsräume im Gesamtstadtgebiet Weinheim in unterschiedlicher Trägerschaft wird begonnen.

Nach folgenden Kriterien wird gelistet: Wer ist Ansprechpartner? Wie hoch sind die Kosten? Welche Nutzung ist vorgesehen? Wie groß sind die Räume?

### Die Stimme von Menschen mit Migrationshintergrund

Alle geplanten Veranstaltungen, Treffen und Einladungen mussten aufgrund der Corona-Verordnungen abgesagt werden.

#### Beispiele:

Ein für den Herbst 2020 geplanter Workshop mit Argyri Paraschaki vom Landesverband der kommunalen Migrantenvertretungen Baden Württemberg zum Thema Migrationsbeirat wurde abgesagt.

Arabisch Schulunterricht in der Stadtbibliothek Weinheim in Kooperation mit dem Vorstand des deutsch-syrischen Vereins wurde abgesagt.

Stammtische des Vereins Begegnungsbrücke e.V. und in Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Integration geplante Veranstaltungen wurden abgesagt.

### **Elementare Arbeitsgrundlagen in der Integrationsarbeit gemäß Bestandsaufnahme 2019**

Die Vielfalt der bestehenden Angebote im Integrationsbereich der Stadt Weinheim aus dem Jahr 2019 ist in der Bestandsaufnahme innerhalb des Integrationskonzeptes verschriftlicht. Dies ist die Basis für jedes weitere Vorgehen im Integrationsprozess. Die Herausforderung im Jahr 2020 ist, dieses Angebot soweit wie möglich aufrecht zu halten. Seit März 2020 gilt es, die Kontakte einzuschränken.

Die Integrationsarbeit basiert auf Begegnung und Austausch. Die digitalen Möglichkeiten sind zum Austausch von Informationen sehr hilfreich, jedoch nicht erfolversprechend bei dem Bedarf, Fremdes vertrauter werden zu lassen. Hier bedarf es der menschlichen Begegnung. Einladungen zur Begegnung können seit März 2020 nicht mehr aktiv betrieben werden. Unter solchen Vorgaben ist es sehr anspruchsvoll, die bestehenden Angebote so zu verändern, dass sie sich an den neuen Verordnungen orientieren, und im minimalen Bereich weiter aktiv zu gestalten.

Am 12.2.20 und am 16.9.2020 konnte die Sprachkonferenz im Rahmen einer Präsenzveranstaltung angeboten werden. Im Herbst 2020 diskutierten 16 Teilnehmer\*innen die schwierigen Bedingungen für den Sprachunterricht. Alle sind sich einig, dass die digitale Form des Unterrichts nicht den Erfolg erzielt, wie das Angebot des Präsenzunterrichtes.

Am 22.6.20 konnte der Hauptamtlichen Zirkel angeboten werden, die geplante Sitzung am 10.11.20 musste abgesagt werden.

Am 5.7.2020 konnte das Integrationskonzept der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Ein besonderes Programm des Kulturbüros bot eine Plattform.

Ende Oktober 2020 musste die Interkulturelle Woche für den November 2020 abgesagt werden. Unter schwierigen Bedingungen hatte es das Komitee in den Sommermonaten 2020 geschafft, ein Programm zusammen zu stellen, um wie jedes Jahr die interkulturelle Kommunikation aufrecht zu halten. Wir hoffen, die Veranstaltungen im Frühling 2021 ermöglichen zu können, der Flyer ist als Anlage beigefügt.

Für viele weitere sehr aktive Angebote der Stadt Weinheim mussten ihr Handlungsfeld stark einschränken und verändern.

In der Lernpraxiswerkstatt konnten maßgeschneiderte Spuckschutzwände angefertigt werden, es wurden Mund-Nase-Masken genäht. Am 16.3.20 musste die Einrichtung für 5 Wochen geschlossen werden, nahm aber inzwischen den Betrieb unter den geforderten Hygiene- und Sicherheitsvorkehrungen wieder auf.

Die regelmäßig stattfindenden Treffen des AK Asyl und der Stadtverwaltung wurden alle abgesagt.

Arbeitskreise, lokale Netzwerke und auch regionale Arbeitszusammenschlüsse wurden soweit möglich über die digitalen Möglichkeiten angeboten oder abgesagt.

2020 wurde deutlich, wie wichtig die echte menschliche Begegnung für die Weiterentwicklung des Integrationsprozesses ist. Wir bleiben daran und versuchen, auch in diesen schwierigen Zeiten unsere Basisarbeit stabil und belastbar zu halten.

## **Alternativen:**

Keine

## **Finanzielle Auswirkung:**

Keine

## Anlagen:

Nummer:	Bezeichnung
1	Programm Interkulturelle Woche 2020

## Antrag:

Der Internationale Ausschuss nimmt die Vorlage sowie die weiteren Informationen zur Weiterentwicklung des Integrationskonzeptes zur Kenntnis und berät darüber.

gezeichnet

**Manuel Just**  
Oberbürgermeister

# Mittwoch

## 25. November 2020



### FAMILIE UND TRADITION

#### Migrantinnen

Wir werden alle in eine Familie hineingeboren und erfahren und erleben das Weltverständnis dieser Familie. Die Familie wird beeinflusst von der Gesellschaft, die geprägt ist von Politik, Religion und wirtschaftlichen Bedingungen. Menschen, die aus anderen Nationen nach Deutschland gekommen sind, können sich nicht immer von gegebenen Regeln aus ihrem Heimatland distanzieren und leben diese auch in der neuen Heimat weiter. Wenn wir genauer in die Familien hineinschauen können wir Extreme erkennen, die sich schwer mit unseren Rollenverständnissen in Einklang bringen lassen und sogar gesetzwidrig sind.

- „Zwangsverheiratung und Kinderehen“ - Ein Vortrag von Inge Bell, Stellvertretende Vorsitzende von Terre des Femmes
- Anschließend Diskussion

#### Moderation:

Roland Kern

#### Veranstaltungsort:

Stadtbibliothek Weinheim,  
Luisenstraße 5/1, 69469 Weinheim

#### Uhrzeit:

19:00 Uhr

# Donnerstag

## 26. November 2020



### RELIGION

#### Interreligiöser Dialog

„Weißt Du, wer ich bin?“  
„Was bedeutet heute Religion für mich?“

Vorgestellt werden Bilder aus dem Leben von allen Weltreligionen. Gläubige Menschen berichten, erklären und tauschen sich aus.

Ziel des Abends ist ein gemeinsames Bild, eine Fotokollage zu erstellen mit dem Titel: Die Lebendigkeit und Vielfalt religiösen Lebens in unserer Mitte.

Die Begleitung des Abends erfolgt durch Künstler aus der Region

#### Moderation:

Albrecht Lohrbächer

#### Veranstaltungsort:

Bürgersaal im Alten Rathaus,  
Marktplatz 1, 69469 Weinheim

#### Uhrzeit:

19:00 Uhr

Anlage 1 zu Drucksache-Nr. 167/20



# Interkulturelle Woche

### Migrationsgeschichten:

Integration setzt eine Bewegung voraus: Ein Weggehen und ein Ankommen, ein Loslassen und sich Einlassen. Aus dieser Bewegung entsteht eine Geschichte von erlebten Welten, die sich fremd sind und sich nicht kennen. Es entsteht eine neue Geschichte, die sich immer weiter entwickelt, mal mehr von der alten Heimat, mal mehr von der neuen Heimat beeinflusst. Diese neue Geschichte bereichert und berührt uns. Es sind Lebensgeschichten von Menschen in dieser globalisierten Welt.

Bitte Anmeldung zu jeder Veranstaltung per Mail an [integration@weinheim.de](mailto:integration@weinheim.de)

# Sonntag

22. November 2020



## ARBEIT

### Gastarbeiter

Angefragt zum Arbeiten

Illustration durch Bildtafeln der Ausstellung  
„Ein Koffer voller Hoffnung“ (Gütersloh 2015)

Film: „Kismet – eine Geschichte zwischen Schicksal und Sehnsucht“ (von Merve Uslu)

Es gibt die andere Seite der Migration: „Habt ihr euch schon mal gefragt, was mit den Dörfern geschieht, aus denen große Teile der Bevölkerung emigriert sind? Was passiert mit den Menschen und Familienbeziehungen, die zurückgelassen wurden?“ Wir reden viel über Auswirkungen von Migration im Zielland- Merve Uslu ändert die Perspektive und zeigt uns gefühlvolle Einsichten aus dem Dorf, das ihr Großvater samt seiner Angehörigen verließ. (Medyatik 2020)

Anschließend Diskussion zum Verhältnis zwischen den Generationen in Familien mit Migrationsgeschichten mit Merve Uslu und Weinheimer Bürgerinnen und Bürgern.

### Moderation:

Ursula Höltermann

### Veranstaltungsort:

Bürgersaal im Alten Rathaus,  
Marktplatz 1, 69469 Weinheim

### Uhrzeit:

16:00 Uhr

# Montag

23. November 2020



## POLITIK

### Der Irak

Flüchtlings aus Kriegsgebieten

Kriege, Terror, Unruhen, Zerstörung, Not und Tod prägen den Alltag im heutigen Irak, dem großen ölreichen Land am Persischen Golf. Seit Jahrzehnten leiden die Menschen, viele fliehen. Die Weltöffentlichkeit schaut weg. Von den vielfältigen äußeren und inneren Konflikten wissen und verstehen wir wenig.

Im Rahmen der Interkulturellen Woche lädt der AK Asyl Weinheim ein zu einem informativen Abend über den Irak. Nach einem Vortrag schildern Menschen, die aus dem Irak geflohen sind, ihren persönlichen Weg. Danach gibt es Gelegenheit zu persönlichen Gesprächen. Dazu stehen Kostproben landestypischer Speisen bereit.

### Moderation:

Dr. Friedrich-K. Schmidt, AK Asyl

### Veranstaltungsort:

Bürgersaal im Alten Rathaus,  
Marktplatz 1, 69469 Weinheim

### Uhrzeit:

19:00 Uhr

# Dienstag

24. November 2020



## WETTER UND KLIMA

### Afrika - Armut und Klimawandel:

Ursache für Wanderbewegungen

Berichte aus dem Senegal - Schwerpunkte:

- Paula Leuthner zeigt Fotos und berichtet über den Schulalltag und das Alltagsleben: Acht Monate arbeitete sie in einer Schule im Senegal. „Die Schule kann mir kein Honorar bieten. Mein Gewinn ist trotzdem hoch - aufgrund von Erfahrungen, Menschen und Erkenntnissen, die mir viel wert sind“. Sie berichtet auch über Adama, der von Weinheim zurück in den Senegal gegangen ist.
- Vorstellung der Projekte von MiGlobe: Neue Chancen für die kommunale Entwicklungspolitik - Bereit für neue Wege (Referent: Ebenezer Issifu)
- Anschließend Podiumsdiskussion: „Afrikanische Biografien in Deutschland“
- Afrikanisches Catering mit Kathrine Hope

### Moderation:

Jürgen Ripplinger

### Veranstaltungsort:

Liebenzeller Gemeinde,  
Nördliche Hauptstraße 51, 69469 Weinheim

### Uhrzeit:

19:00 Uhr



## Informationsvorlage

Federführung:

**Amt für Soziales, Jugend, Familie und Senioren**

Drucksache-Nr.

**168/20**

Geschäftszeichen:

**445/1.2-50-Hf**

Beteiligte Ämter:

**Amt für Klimaschutz, Grünflächen und technische Verwaltung**

**Bürger- und Ordnungsamt**

**Personal- und Organisationsamt**

**Stabsstelle Flüchtlingshilfe und Integrationsmanagement**

Datum:

13.11.2020

I

<b>Beratungsfolge:</b>	<b>Ö/N</b>	<b>Beschlussart</b>	<b>Sitzungsdatum:</b>
Ausschuss für soziale Angelegenheiten	Ö	Kenntnisnahme	09.12.2020
Internationaler Ausschuss	Ö	Kenntnisnahme	09.12.2020

<b>Anhörung Ortschaftsrat</b>	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
<b>Finanzielle Auswirkung</b>	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein

### **Betreff:**

Pakt für Integration, Kommunales Integrationsmanagement

### **Antrag:**

Der Internationale Ausschuss und der Ausschuss für soziale Angelegenheiten nehmen die Vorlage sowie die weiteren Informationen und Berichte zur Umsetzung des Paktes für Integration in Weinheim zur Kenntnis und beraten darüber.

## **Verteiler:**

1 x Protokollzweitschrift  
1 x Amt 50  
1 x Amt 11  
1 x Amt 60  
1 x 445/1.2

## **Bisherige Vorgänge:**

Internationaler Ausschuss / Ausschuss für soziale Angelegenheiten 25.04.2018  
Internationaler Ausschuss 28.11.2018 (mündlicher Bericht)

## **Beratungsgegenstand:**

### **Pakt für Integration, Rahmenbedingungen und Umsetzung**

Die Stadt Weinheim hat frühzeitig auf den individuellen Beratungs- und Unterstützungsbedarf der im Rahmen der Anschlussunterbringung in Weinheim lebenden Menschen reagiert. Bereits zum 01.02.2016 wurde das Team der Kommunalen Sozialarbeit beim Amt für Soziales, Jugend, Familie und Senioren um eine Stelle verstärkt, um die Betreuung von Familien und Einzelpersonen zu gewährleisten und diese gut in bestehende Strukturen einzubinden.

Dem fortschreitenden Ausbau der Anschlussunterbringung in Weinheim folgend, wurde zum 01.08.2017 eine weitere Stelle beim Fachamt besetzt. Die seitherige praktische Tätigkeit war und ist mit dem Aufgabenkatalog der VwV Integrationsmanagement im Wesentlichen deckungsgleich.

Die entsprechende Förderung in Höhe von je bis zu 64.000 Euro jährlich wurde rückwirkend zum 01.01.2017 bzw. 01.08.2017 für zunächst jeweils 2 Jahre beantragt.

Mit den weiteren Zuweisungen von Flüchtlingen in die Anschlussunterbringung wurde ein nochmaliger Ausbau der Sozialbetreuung dringend erforderlich. Die Möglichkeiten, die sich aus dem Pakt für Integration hierfür ergaben, wurden genutzt, allerdings nicht durch weiteres städtisches Personal.

Aus Sicht der Verwaltung erschien es sinnvoll und nach der VwV Integration zulässig, die bereits vor Ort wirkenden Dienste möglichst eng in das Integrationsmanagement einzubinden und Teile der Aufgabe an diese zu übertragen.

Die zunächst der Stadt Weinheim zufließenden Zuwendungen werden in entsprechender Höhe an die jeweiligen Kooperationspartner weitergeleitet.

Durch das bestehende Kooperationsmodell konnten die Gestaltungsspielräume der VwV optimal genutzt und ein effektives Zusammenwirken im Rahmen des Integrationsmanagements erreicht werden.

Die Vereinbarung mit dem Caritasverband für den Rhein-Neckar-Kreis e.V. dem DRK-Kreisverband Mannheim e.V., sowie dem Diakonischen Werk im Rhein-Neckar-Kreis wurde am 07.08.2018 unterzeichnet.

Die Koordinierung des kommunalen Integrationsmanagements liegt bei der Stadt Weinheim und ist Amt 50 zugeordnet.

Die Zusammenarbeit wurde dahingehend geregelt, dass die Aufgabenerledigung in enger Kooperation und regelmäßiger Absprache erfolgt. Zu diesem Zweck finden auf Trägerebene halbjährlich Besprechungen statt. Die Integrationsmanager\*innen treffen sich je nach Erforderlichkeit alle 2 bis 3 Wochen.

Die Stabsstelle für Integration und Flüchtlingshilfe ist in diesen Austausch eingebunden, beispielsweise bei Konflikten im Wohnumfeld.

Die soziale Betreuung folgt dem Grundsatz der „Standortzuständigkeit“ für die einzelnen Unterkünfte und Wohnungen der Anschlussunterbringung. Hiervon abweichend können auch individuelle Fallabsprachen getroffen werden.

Der entsprechende Förderantrag für den weiteren Ausbau des Integrationsmanagements wurde zeitnah gestellt und die entsprechenden insgesamt 2,3 Stellen zum 15.10.2018 tatsächlich besetzt. Dieses relativ späte Datum wurde gewählt, um den Tätigkeitsbeginn möglichst nah an den Bezug der weiteren Anschlussunterkünfte zu rücken.

Nachdem sich durch die VwV vom 28.08.2019 die Möglichkeit der Fortführung der ursprünglich zweijährigen Bewilligungszeiträume um weitere 12 Monate bot, wurde die Kooperationsvereinbarung am 04.02.2020 geändert und die Laufzeit auf 14.10.2021 verlängert. Dadurch erhöhte sich das bis dahin bewilligte Gesamtbudget auf insgesamt 825.600 EUR.

Im Weiteren wurde vertraglich geregelt, dass für den Fall einer nochmaligen Verlängerung des möglichen Förderzeitraumes diese Änderung automatisch für die Laufzeit der Kooperationsvereinbarung gilt.

Nach längerer Vakanz konnte erst im September dieses Jahres die Stelle einer städtischen Integrationsmanagerin mit reduziertem Umfang von 30 Stunden wöchentlich neu besetzt werden. Die dadurch frei gewordenen Stellenanteile wurden mit 0,13 VZÄ auf Caritas und 0,1 VZÄ auf Diakonie übertragen und gehen somit nicht verloren.

Damit ist das Integrationsmanagement der Stadt Weinheim aktuell wie folgt aufgestellt:

Stadt Weinheim:	Herr Martin Pandikow	1,00 Stelle
	Frau Nina Cloutier	0,77 Stelle
DRK	Herr Florian Detzer	1,00 Stelle
Caritas	Herr Kokuvi Yigbe	0,93 Stelle
Diakonie	Frau Susanne Grüb-Klotz	0,60 Stelle

Am 11.11.2020 wurde nun eine weitere Änderung der VwV Integration veröffentlicht. Damit können alle Ende 2018 bewilligten, besetzten oder nachbesetzungsfähigen Stellen bzw. Stellenanteile auf Antrag um nochmals 24 Monate auf insgesamt 60 Monate verlängert werden. Die Förderstelle bei Amt 60 wird beim RP Stuttgart sobald wie möglich die entsprechenden Anträge einreichen.

## **Berichte über die bisherige Arbeit und zur Vernetzung**

Die VwV Integration beschreibt exemplarisch auch das Aufgabenfeld des Integrationsmanagements. Im Vordergrund steht das Casemanagement mit individueller Hilfeplanung. In der Sitzung wird zur bisherigen Praxis der Sozialbetreuung u.a. anhand von Praxisbeispielen vertiefend berichtet. Ebenso wird über die relevanten Arbeitsbeziehungen und Netzwerke informiert

Auch die Möglichkeiten und Grenzen der Arbeit sowie die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie sollen hierbei angerissen werden.

**Alternativen:**

Keine

**Finanzielle Auswirkung:**

Keine

**Anlagen:**

Keine

**Antrag:**

Der Internationale Ausschuss und der Ausschuss für soziale Angelegenheiten nehmen die Vorlage sowie die weiteren Informationen und Berichte zur Umsetzung des Paktes für Integration in Weinheim zur Kenntnis und beraten darüber.

gezeichnet

**Manuel Just**  
Oberbürgermeister